

### **Wann und von wem wurden die Freilerner gegründet?**

Der Verein „Netzwerk der Freilerner“ wurde 2010 von einer Gruppe engagierter Eltern gegründet und ist österreichweit aktiv.

### **Was ist Ihrer Annahme nach die Philosophie der Freilerner?**

Wenn man ein Kind von seiner Geburt an respektvoll begleitet und seine Bedürfnisse wahr- und ernst nimmt, nicht manipuliert und nicht den eigenen Vorstellungen entsprechend formt (Stichwort „non-direktive Begleitung“!), erkennt man, wie wunderbar natürliches Lernen funktioniert. Und das schon sehr viel länger als es irgendeine Form von Schule gibt!

Freilerner-Familien unterstützen die Kinder insofern als sie ihnen die Möglichkeit geben, frei und selbstbestimmt zu erkunden, zu forschen und ihren jeweiligen Interessen nachzugehen.

### **Sind die Freilerner nur für österreichische Staatsbürger oder auch für EU- bzw. keine EU-Bürger? Wenn ja, auch unabhängig von Religion oder/und politischer Einstellung?**

Selbstbestimmtes Lernen kann immer und überall stattfinden und hat nichts mit religiöser oder politischer Einstellung zu tun.

### **Was ist ein typischer Tag unter Freilernern? Wie sieht die Gestaltung aus?**

Jeder Tag sieht in jeder Familie anders aus.

Bei uns zum Beispiel so:

1. Ausschlafen
2. Frühstück (Frischkornbrei mit frischen Früchten und Nüssen)
3. Diverse Projekte: Lesen, Lego bauen, Zaubern und Programm für Vorstellung erarbeiten, Filmen und Bearbeitung am PC, Pestas-Bahnen aufstellen, Basteln, Nudeln machen, Kekse backen, Gärtnern, mit Oma telefonieren etc.
4. Mittagessen machen und essen
5. Projekte fortführen oder
6. Zeit für Bücherei, Malort nach Arno Stern, Bewegungsraum nach Pikler/Hengstenberg, Theatergruppe, Radfahren, Rollerfahren, Treffen mit Freunden, Treffen der Detektivgruppe, Müllsammeln in der Stadt, Schwimmen, Eislaufen, Großeltern besuchen etc.
7. Abendessen
8. Lesen
9. Schlafen gehen (zwischen 21 und 23 Uhr)

### **Gibt es Freilerner nur für Grundschulen oder auch für höhere Schulformen?**

Familien mit freilernenden Kindern gibt es in allen Altersstufen.

**Wie genau läuft das mit den Leistungsnachweisen für ein  
offizielles Zeugnis ab?**

Es gibt ausgewiesene Schulen, die Externistenprüfungen abhalten. Dort erfragt man den Ablauf der Prüfung und den Prüfungsstoff, meldet sich an und macht zum ausgemachten Termin die Prüfung.

**Haben Sie bedenken, dass ein / ihr Kind mit dem späteren  
Leistungsdruck nicht zurechtkommt?**

Jeder Mensch hat die Möglichkeit, sein Leben selbst zu organisieren. Freilernende Kinder tun dies ganz natürlich und schon in sehr frühen Jahren. Wenn ihnen etwas wichtig ist, sind sie unglaublich bemüht, ihr Ziel zu erreichen.

**Was unterscheidet sich bei den Freilernern zur „normalen“  
Schule?**

Die Haltung dem Menschen gegenüber ist eine völlig andere: Der junge Mensch wird nicht als Objekt betrachtet, dem etwas beigebracht werden muss, sondern als einzigartiges, selbstbestimmtes Subjekt respektiert.

**Worin erwarten Sie die Vorteile bei den Freilernern?**

Menschen, die in ihrem Tun und Sein respektiert werden und spüren, dass ihre Bedürfnisse wahr- und ernst genommen werden, respektieren auch andere Lebewesen, deren Bedürfnisse und gehen mit der Umwelt, in der sie leben, achtsam um.

**Denken Sie, dass ihr Kind bei den Freilernern intensiver gefördert  
wird?**

Freilernende Kinder tun genau das, was ihnen entspricht. Sie brauchen keine Förderung im herkömmlichen Sinn.

**Gibt es eine Gebühr, um mein Kind bei den Freilernern  
anzumelden? Wenn Nein, wie finanzieren sich die Freilerner?**

Der Verein „Netzwerk der Freilerner“ ist in erster Linie eine Interessensgemeinschaft und Austausch-Plattform von Eltern in ganz Österreich, die ihre freilernenden Kinder optimal begleiten möchten. Mitglieder bezahlen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag.

**Bekommen die Lehrenden Gehalt? Und wenn ja wie viel?**

Eltern, die ihren Kindern viel Zeit widmen, bekommen in Österreich gar nichts.

**Verfolgen Sie eine inklusive Pädagogik? Bzw. Können auch Kinder mit körperlichen oder geistigen Behinderungen Ihnen beitreten?**

Immer wieder erkennen Eltern, dass Kinder mit verschiedenen Beeinträchtigungen sich zu Hause in Ruhe und ohne Druck, Stress und Konkurrenz besser entwickeln. Sie können auch viel individueller auf die Bedürfnisse dieser Kinder eingehen als das in einer Gruppe möglich wäre.

**Benutzen Sie auch elektronische Lehrmittel, wie z.B. Computer?**

Jede Familie handhabt das auf ihre Weise.

Für uns ist der PC inkl. Internet ein Arbeitsgerät, das auch unser Sohn (10 Jahre) inzwischen verwendet.

**Ist es den Kindern gestattet Handys, Gameboys, etc. zu benutzen?**

In unserer Familie (und auch bei unseren engeren Freunden) werden Handys und Gameboys nicht benutzt – auch nicht von den Erwachsenen.